

SCHWEIZER KMU-TAG ST. GALLEN

23. OKTOBER 2015



Patronatskomitee

Dem Patronatskomitee, das von Urs Fueglistaller präsidiert wird, gehören folgende Mitglieder an: Heinz Karrer, Präsident Economiesuisse, Hans-Rudolf Früh, Ehrenpräsident des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV), Jean-François Rime, Präsident SGV, Hans M. Richle, Präsident des Kantonalen Gewerbeverbandes St. Gallen, und Kurt Weigelt, Direktor der Industrie- und Handelskammer (IHK) St. Gallen-Appenzell.

Veranstalter

Der Schweizer KMU-Tag 2015 wird veranstaltet und organisiert – unterstützt von den zahlreichen und treuen Sponsoren, denen die Veranstalter herzlich danken – vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und von der alea iacta ag. Weitere Informationen zu den Veranstaltern gibt es unter:
www.kmu.unisg.ch
www.alea-iacta.ch

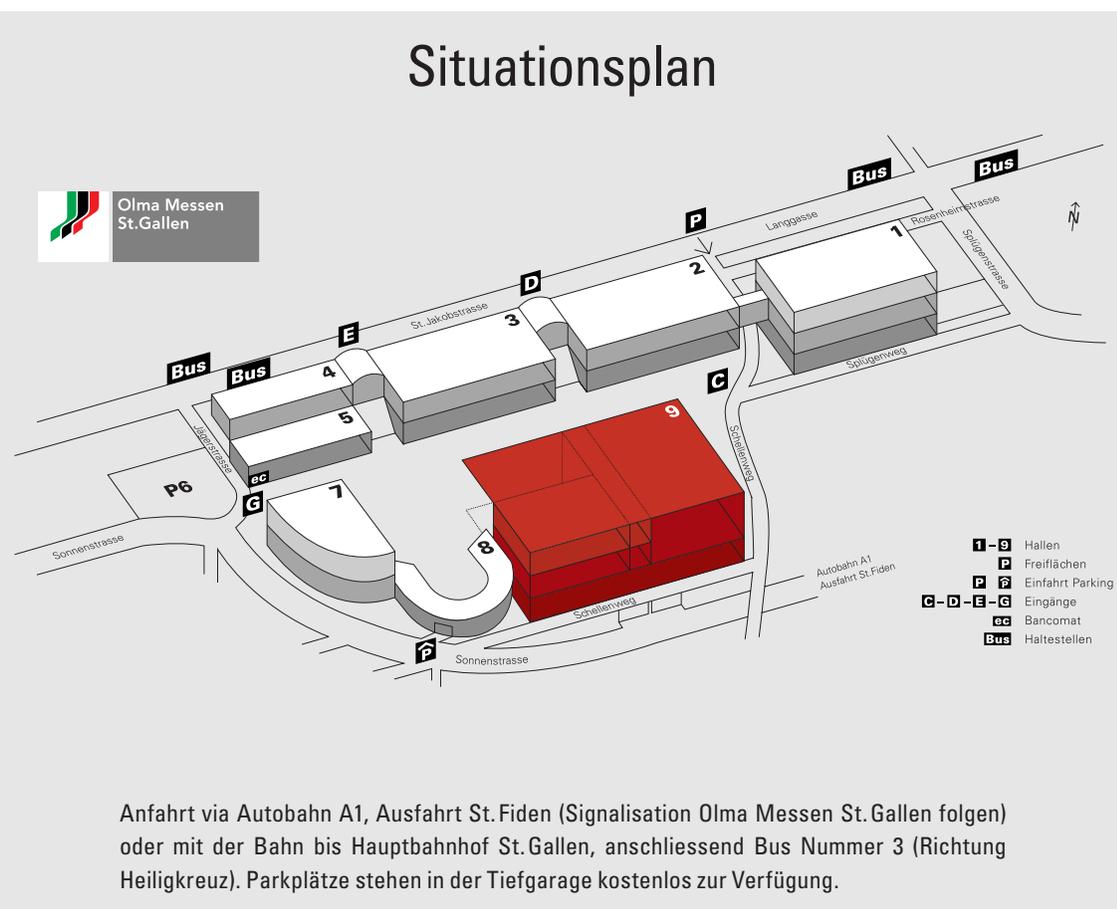
Nächste KMU-Tage

Der Schweizer KMU-Tag findet seit 2003 jährlich einmal statt, und zwar immer am Freitag nach der Olma. Nachstehend die Daten für die kommenden drei Jahre:
 – 2016: 28. Oktober
 – 2017: 27. Oktober
 – 2018: 26. Oktober

Programm vom 23. Oktober 2015

9.00–9.45	Workshops der Sponsoren
9.15	GV FörderVerein KMU-HSG
9.45	Begrüßungskaffee für alle
10.10–10.30	Eröffnung der Tagung Einführungsreferat und Präsentation der KMU-Tag-Umfrage <i>Urs Fueglistaller</i>
10.35–11.00	Heute ist mein bester Tag – und für dich? <i>Brigitte Breisacher</i>
11.05–11.30	Erfolgskreisel für KMU <i>Thomas König</i>
11.35–11.55	Diskussion mit Moderation
12.00–13.15	Mittagessen
13.20–13.45	«Ich mach dann mal...» <i>Beat Guhl</i>
13.50–14.15	Die Zukunft der Arbeitswelt <i>Sascha Lobo</i>
14.20–14.40	Diskussion mit Moderation
14.45–15.10	Pause
15.15–15.40	Leadership mit Energie und Fokus <i>Heike Bruch</i>
15.45–16.20	Motivation durch Leidenschaft <i>Marco Büchel</i>
16.25–16.45	Diskussion mit Moderation
16.50–16.55	Tagungsabschluss und Überleitung zum Apéro <i>Urs Fueglistaller</i>
Intermezzi	<i>Martin O.</i>
Moderation	<i>Kurt Aeschbacher</i>

Situationsplan



Anfahrt via Autobahn A1, Ausfahrt St. Fiden (Signalisation Olma Messen St. Gallen folgen) oder mit der Bahn bis Hauptbahnhof St. Gallen, anschliessend Bus Nummer 3 (Richtung Heiligkreuz). Parkplätze stehen in der Tiefgarage kostenlos zur Verfügung.

Impressum

Redaktion: Martin Wiesmann
Redaktionelle Mitarbeit: alea iacta ag
Layout: Sina Item, Raffaella Breda
Verlag und Druck: St. Galler Tagblatt AG
 Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen
 Telefon 071 272 78 88
 Gemeinsame Beilage von St. Galler Tagblatt
 Stadt St. Gallen, Gossau und Umgebung,
 St. Galler Tagblatt Region Rorschach, Thurgauer Zeitung, Appenzeller Zeitung, Wilser Zeitung, Der Rheintaler, Toggenburger Tagblatt, Werdenberger & Obertoggenburger, Rheintalische Volkszeitung, Liechtensteiner Vaterland
Inserate: NZZ Media Solutions AG,
 Fürstenlandstrasse 122, 9001 St. Gallen,
 Telefon 071 272 77 77, inserate@tagblatt.ch
Leiterin Verkauf Beilagen:
 Marina Brezovac

«22 Prozent haben keine Führungsgrundsätze»

Das Thema des Schweizer KMU-Tags 2015 heisst «KMU und Mitarbeitende». Es ist nun schon das dreizehnte Mal, dass «der KMU-Tag» stattfindet. Da erstaunt es den Uneingeweihten vielleicht, dass wir alle KMU-Tage zuvor das Thema Personalführung nicht auf der Agenda gehabt haben sollen. Formell mag das stimmen, de facto ist es falsch, denn die Führung von Mitarbeitenden ist für alle KMU tagtäglich ein Thema, und es war bei vielen zahlreichen Referaten und Diskussionen früherer KMU-Tage sehr wohl immer auch ein Thema, wenn auch nicht explizit im Titel erwähnt.

Umfrage bestätigte Vermutung

Und tatsächlich ist Personalführung so etwas wie ein Dauerthema. Fast jeder kennt es aus eigener Erfahrung, sei es in der Funktion als «Vorgesetzter» oder in der Funktion als «Untergebener». Dabei bemerken Sie, ich setze die beiden letzten Begriffe in Anführungszeichen, denn sie haben in ihrer ursprünglichen Form mehr oder weniger ausgedient. Im Vorlauf zum KMU-Tag führen wir regelmässig eine Umfrage bei (dieses Jahr 401) Unternehmen und Führungskräften aus KMU durch, jeweils zum aktuellen Thema unserer Veranstaltung. Bei der diesjährigen Umfrage hat sich bestätigt, was wir und andere bereits vermutet hatten: Die herkömmlichen Formen der Mitarbeiterführung sind passé, vorbei ist die Zeit, in der «der Chef» – am besten noch mit einem hohen Miliz-Militärgrad bekleidet – von oben herab kommandierte und alle seine Leute widerspruchslos zu gehorchen hatten.

Eine Win-win-Situation

Heute ist ein partnerschaftlich-demokratischer Führungsstil angesagt, bei dem die Chefin oder der Chef auch auf ihre beziehungsweise seine Leute hört. Die Expertise der Mitarbeitenden wird geschätzt und die Führungskraft weiss, dass sie besser fährt, wenn sie sich eingesteht, dass ihre Mitarbeitenden in ihren Bereichen gerne auch viel besser Bescheid wissen dürfen



Bild: pd

Urs Fueglistaller darf zum dreizehnten Mal weit mehr als 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer am KMU-Tag begrüssen.

als sie selbst. Dieser Ansatz entlastet einerseits den «Vorgesetzten», denn er muss nicht mehr alles wissen, und er bereichert andererseits die Aufgabe und den Verantwortungsbereich des «Untergebenen».

Leitlinien erleichtern Führungsarbeit

Nun würde man denken, dass in dieser neuen Welt der Führung alles drunter und drüber geht, aber so ist es natürlich auch wieder nicht. Unsere aktuelle KMU-Tag-Befragung hat ergeben, dass 60 Prozent der Befragten explizite Führungsgrundsätze haben und sie zu einem überwiegenden Teil auch wirklich umsetzen, und «nur» 22 Prozent gaben an, dass es solche nicht brauche. Der Grossteil der Führungskräfte in KMU schätzt es also, wenn sie Leitlinien haben, um ihnen

selber die Führungsarbeit zu erleichtern, und zweifellos kommen solche auch den Mitarbeitenden zugute. Denn eines ist auch heute noch so: Die Personalführung ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben jeder Führungskraft, meist sogar die schwierigste.

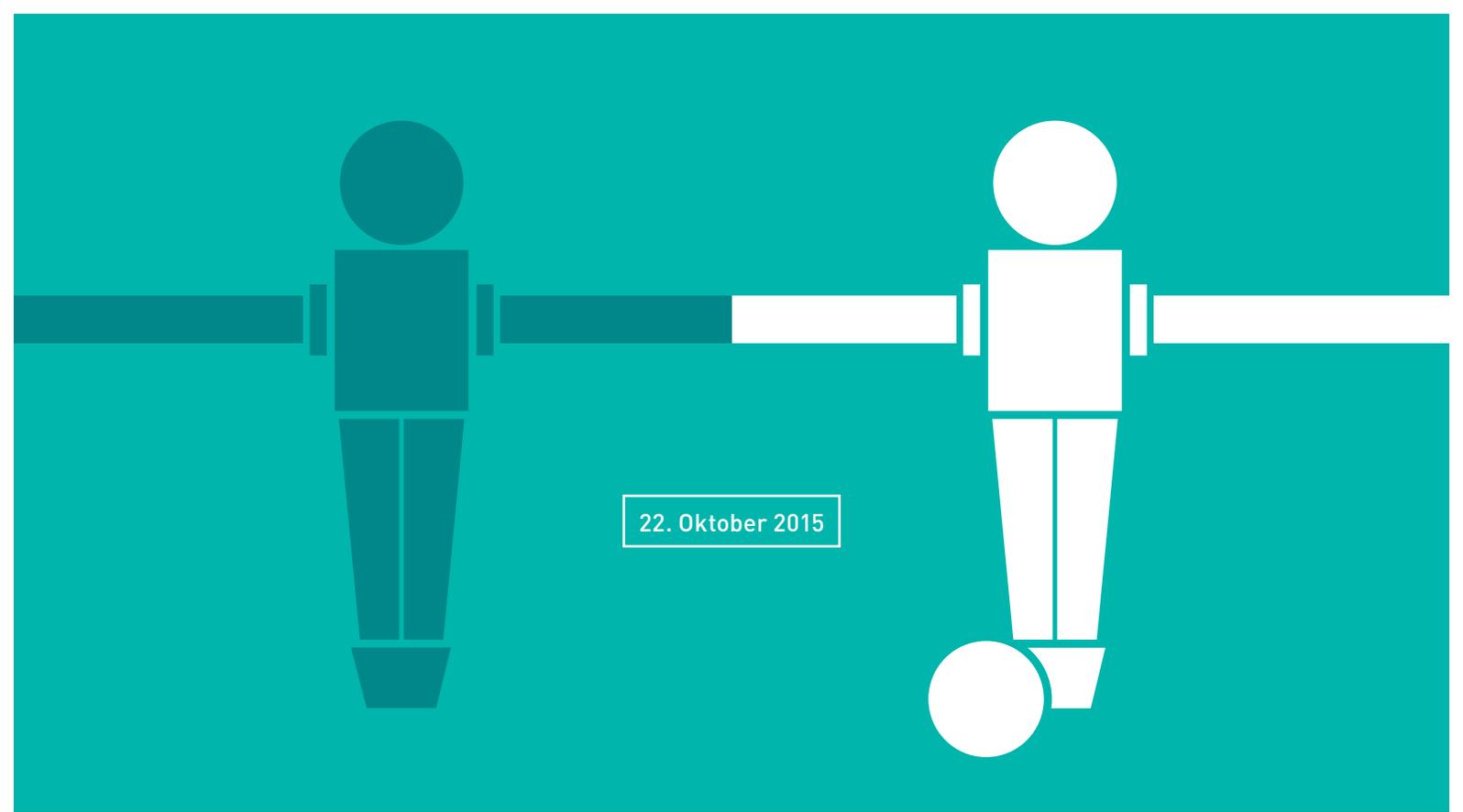
Breites Spektrum aufzeigen

Auf den folgenden Seiten finden Sie nun also das Programm zum diesjährigen KMU-Tag 2015. Auffallend dabei ist die Mischung der Referentinnen und Referenten, die den Teilnehmern möglichst viele Aspekte des Themas zeigen werden, aber auch für ein abwechslungsreiches und erfrischendes Programm sorgen werden, die Teilnehmer dürfen sich also überraschen lassen.

Übrigens haben wir auch dieses Jahr wieder ein jackenfreundliches Büchlein zum Thema verfasst, auf der Seite 8 sagen wir Ihnen, was wir auf kompakten 144 Seiten zusammengetragen haben.

Nun aber freue ich mich wieder auf den diesjährigen KMU-Tag, hoffentlich sind Sie auch dabei, getreu unserem Motto «An keiner Tagung sind sich die Schweizer KMU näher.»

Urs Fueglistaller,
Prof. Dr., Präsident Patronatskomitee
Schweizer KMU-Tag,
Direktor KMU-HSG



22. Oktober 2015

SCHWEIZER KMU-TAG: «WARM-UP» MIT FUSSBALL-ANALOGIE

Der Schweizer KMU-Tag 2015 ist seit langem ausverkauft, aber Sie können trotzdem ein wenig an diesem Anlass «schnuppern»: Erstmals findet am Vorabend, also am Donnerstag, 22. Oktober 2015, ein «Warm-up» zum Schweizer KMU-Tag statt. Und zwar mit einem spielerischen Einstieg ins Tagungsthema «KMU und Mitarbeitende».

Zum ersten Mal laden die Organisatoren in diesem Jahr bereits am Vorabend in die Olma-Halle 9 zu einem «Warm-up» zum Schweizer KMU-Tag ein. Ab 18 Uhr lassen sich die Gäste auf das diesjährige Thema «KMU und Mitarbeitende – inspirieren, motivieren, bewegen» ein.

FUSSBALL ALS «MUSTER» FÜRS UNTERNEHMEN

Der Anlass geht das Thema mit einer Analogie als Ausgangsthese an: Wie in einem Fussballteam braucht es im Mitarbeiterteam von KMU ganz verschiedene Persönlichkeiten mit je eigenen Qualitäten und Fähigkeiten: Torhüter, die jeden Schuss parieren, Verteidiger, die sich bei Bedarf auch nach vorne orientieren, Mit-

telfeld-Spieler, die Bälle verteilen, und Stürmer, die Tore schießen, wann immer sich eine Gelegenheit bietet. Und dann braucht es noch den Coach, Trainer oder Teamchef.

Am «Warm-up»-Abend werden «Fussball-Teams» gebildet, die diskutieren und für sich definieren, welche Qualitäten wo gebraucht werden bzw. welche Eigenschaften und Abläufe sich vom Fussballspiel auf den unternehmerischen Alltag übertragen lassen.

IMPULSE UND IDEEN ZUR MITARBEITERFÜHRUNG

Wer an diesem «Warm-up» teilnimmt, bereitet sich ideal auf den Schweizer KMU-Tag und das diesjährige Thema vor. Der

Anlass ist aber auch geeignet für alle, die am Freitag nicht dabei sein können oder nur einen Abend einsetzen können. Gleichzeitig bekommen die Gäste in der gemeinsamen, spielerischen «Trainings-Einheit» Impulse und neue Ideen dafür, wie sie im eigenen Unternehmen ihre Mitarbeitenden inspirieren, motivieren und bewegen können.

Das KMU-Tag-«Warm-up» findet statt am Donnerstag, 22. Oktober 2015, in der Olma-Halle 9.0, und zwar von 18.00 bis 20.15 Uhr. Die Teilnahme inkl. Apéro kostet CHF 100.– (exkl. MwSt). Dieser Anlass kann auch unabhängig vom Schweizer KMU-Tag besucht werden. Die Teilnehmer sind übrigens gleichzeitig zu einer Backstage-Führung durch die KMU-Tag-Infrastruktur eingeladen. (pd)

Melden Sie sich bis spätestens
Montag, 19. Oktober, an
unter www.kmu-tag.ch/warm-up



Bild: pd

Der Schweizer KMU-Tag ist eine etablierte und gefragte Plattform zum Austausch zwischen Unternehmerinnen und Unternehmern.

KMU und Mitarbeitende – inspirieren, motivieren, bewegen

Mit dem Thema «KMU und Mitarbeitende – inspirieren, motivieren, bewegen» geht der Schweizer KMU-Tag am 23. Oktober 2015 bereits in die dreizehnte Runde. An der Tagung werden wieder weit über 1000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Schweizer KMU-Szene erwartet. Durch das spannende Programm mit interessanten Referenten/-innen führt Kurt Aeschbacher, bekannt aus der gleichnamigen Talksendung.

Einmal im Jahr treffen sich die KMU zum Schweizer KMU-Tag in St. Gallen. Im Fokus dieser Veranstaltung stehen auch diesmal aktuelle Herausforderungen für die Klein- und Mittelunternehmen (KMU): Mit der Frage, wie KMU ihre Mitarbeitenden inspirieren, motivieren und bewegen können und wie sich das auf den Erfolg auswirkt, beschäftigen sich fachkundige Referenten/-innen.

Vom «Heute» in die Zukunft

Mit «Heute ist mein bester Tag – und für dich?» steigt Brigitte Breisacher, Inhaberin und Unternehmensleiterin der alpnach-norm-Gruppe, mit dem ersten Referat in den

Schweizer KMU-Tag ein. Danach setzt sich Thomas König, Geschäftsführer der Typico GmbH, mit dem «Erfolgskreislauf für KMU» auseinander. Beat Guhl, CEO und Inhaber der Sky-Frame AG, zeigt das Prinzip von «Ich mach dann mal...» auf, während Sascha Lobo, Autor und Strategieberater, über «Die Zukunft der Arbeitswelt» spricht. Als Professorin für Leadership und Direktion des IFPM-HSG bringt es Heike Bruch mit dem Thema «Leadership mit Energie und Fokus» auf den Punkt, und abschliessend erläutert Marco Büchel, ehemaliger Skirennfahrer und heute Rennanalyst beim ZDF, wie «Motivation durch Leidenschaft» funktioniert. Für die musikalischen Intermezzi sorgt Martin O.

Erstes Schweizer KMU-Tag-Warm-up

Zum ersten Mal in der dreizehnjährigen Geschichte des Schweizer KMU-Tages findet am Vorabend ein «Warm-up» statt. Durch eine spielerische «Trainingseinheit» erhalten die 144 Gäste Impulse und Ideen dafür, wie sie im eigenen Unternehmen die Mitarbeitenden inspirieren, motivieren und bewegen können. Hier wird in

Form von «Fussball-Teams» diskutiert und definiert, welche Qualitäten gebraucht und welche Eigenschaften und Abläufe sich vom Fussballspiel auf den unternehmerischen Alltag übertragen lassen.

An keiner Tagung näher dran

Der Schweizer KMU-Tag ist eine etablierte und gefragte Plattform zum Austausch für Unternehmerinnen, Unternehmer und Führungskräfte aus Schweizer KMU – ganz nach dem Motto «An keiner Tagung sind sich die Schweizer KMU näher». Patronate für den Schweizer KMU-Tag haben wichtige Institutionen übernommen: Der Schweizerische Gewerbeverband

(SGV), Economiesuisse, die Industrie- und Handelskammer St. Gallen-Appenzell sowie der Kantonale Gewerbeverband St. Gallen. Unterstützt wird der Anlass durch eine Reihe von Co-Sponsoren und langjährige Hauptsponsoren, denen KMU-Anliegen sehr wichtig sind: Raiffeisen, Helvetia, Abacus, OBT und Swisscom sowie zahlreiche KMU aus dem Industrie- und Dienstleistungssektor.

Angeboten und durchgeführt wird der Anlass vom Schweizerischen Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) und von der Agentur alea iacta ag. Die Austragung 2015 ist bereits ausgebucht. (pd)

Schweizer KMU-Tag

Thema: KMU und Mitarbeitende – inspirieren, motivieren, bewegen
 Datum: Freitag, 23. Oktober 2015
 9.45 Uhr bis 17 Uhr (Workshops ab 9 Uhr)
 Ort: Olma-Halle 9, St. Gallen
 Referate: Urs Fueglistaller, Brigitte Breisacher, Thomas König, Beat Guhl, Sascha Lobo, Heike Bruch, Marco Büchel und Kurt Aeschbacher (Moderation)

KMU UND MITARBEITENDE – INSPIRIEREN, MOTIVIEREN, BEWEGEN



Brigitte Breisacher



Beat Guhl

 kmu-tag.ch



Urs Fueglistaller



Thomas König



Sascha Lobo



Heike Bruch



Kurt Aeschbacher



Marco Büchel

23 / OKTOBER 2015

**SCHWEIZER KMU-TAG
ST.GALLEN**

TAGUNGSUNTERLAGEN

AUSVERKAUFT

Der nächste KMU-Tag findet
am 28. Oktober 2016 statt.
kmu-tag.ch

Patronat: Schweizerischer Gewerbeverband / economiesuisse /
IHK St.Gallen-Appenzell / Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Veranstalter



alea iacta

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

helvetia



OBT

Kommunikations-
partnerin



Die Referentinnen und Referenten



Urs Fueglistaller, Jahrgang 1961, Prof. Dr., schloss 1987 sein Studium an der HSG ab und trat anschliessend ins KMU-Institut ein. Er wurde (berufsbegleitend) 1993 in Cottbus promoviert und 2001 an der Universität St.Gallen habilitiert. Heute ist er Professor für Unternehmensführung an der Universität St.Gallen mit Schwerpunkt KMU. Fueglistaller ist Direktor des KMU-HSG und Vater von zwei erwachsenen Söhnen.

www.kmu.unisg.ch



Brigitte Breisacher, Jahrgang 1968, hat ihre beruflichen Spuren in der Baunebenbranche abverdient. 1987 trat sie in den väterlichen Familienbetrieb ein, den sie seit 2008 als Inhaberin und Unternehmensleiterin führt. Mit der alpnach-norm-Gruppe produziert sie Schränke, Stauraummöbel, Küchen sowie sanitäre Trennwände. Die Unternehmung mit zwölf Niederlassungen setzt zusammen mit schweizweit 190 Mitarbeitenden rund 50 Mio. CHF um. Brigitte Breisacher lebt mit ihrem Partner in der Inner-schweiz.

www.alpnachnorm.ch



Thomas König, Jahrgang 1974, Dr., hat in Ravensburg und Berlin studiert und in St.Gallen promoviert. Gleichzeitig war er dort Projektleiter für das KMU-HSG. Seit 2007 ist er Geschäftsführer der Typico GmbH in Lochau (A), einem der führenden Systemanbieter für grossformatigen Digitaldruck in Europa. 2009 gründete er die Typico Swiss AG in Herisau, 2011 das Portal werbeflaechen24.com, 2013 die Laserboxx GmbH, und 2015 die Typico Deutschland GmbH in München. Thomas König ist verheiratet und Vater von zwei Söhnen.

www.typico.com



Beat Guhl, Jahrgang 1965, stammt aus einer Thurgauer Bauernfamilie. Nach der Metallbaulehre studierte er Metallbautechnik (SMT), wurde eidg. dipl. Metallbaumeister und absolvierte das Nachdiplomstudium KMU-HSG. Heute ist er CEO und Inhaber der Sky-Frame AG mit Hauptsitz in Frauenfeld. Das mit zahlreichen Preisen prämierte Unternehmen gilt als einer der international führenden Anbieter von rahmenlosen Schiebefenstersystemen und beschäftigt 120 Mitarbeitende. Beat Guhl ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

www.sky-frame.ch



Sascha Lobo, Jahrgang 1975, arbeitet als Autor und Strategieberater mit den Schwerpunkten Internet und Markenkommunikation und beschäftigt sich mit den Auswirkungen des Internets auf Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur. Auf «Spiegel Online» erscheint wöchentlich seine Kolumne «Mensch-Maschine» über die digitale Welt. Zuletzt erschien sein Buch «Internet – Segen oder Fluch», geschrieben gemeinsam mit Kathrin Passig.

www.saschalobo.com



Heike Bruch, Prof. Dr., studierte in Berlin, promovierte in Hannover und habilitierte in St.Gallen. Seit 2001 ist sie HSG-Professorin für Leadership und Direktorin des Instituts für Führung und Personalmanagement (IFPM-HSG). Ihre Hauptforschungsgebiete sind Leadership, Organisationale Energie und Arbeitgeberattraktivität.

www.ifpm.unisg.ch



Marco Büchel, Jahrgang 1971, ist in Balzers aufgewachsen. Der Skirennfahrer nahm während seiner Skiweltcup-Karriere von 1991 bis 2010 sechsmal an olympischen Spielen und zehnmal an Skiweltmeisterschaften teil und wurde achtmal zum Liechtensteiner Sportler des Jahres gewählt. Im Anschluss an die aktive Karriere wurde er Rennanalyst beim ZDF und ist auch über den Sport hinaus als Radio- und Fernsehmoderator tätig. Marco Büchel ist verheiratet und lebt heute in Triesenberg.

www.marco-buechel.li



Kurt Aeschbacher, Jahrgang 1948, lic. rer. pol., wuchs in Bern auf, studierte ebendort und schloss sein Studium in Wirtschaftswissenschaften mit dem Lizentiat ab. Ab 1981 war er Redaktor und Journalist bei SRF, unter anderem beim «Karussell» und bei «Grell Pastell». Seit 2001 hat er seine eigene Talksendung «Aeschbacher». Er leitet selber zwei Kleinunternehmen und ist in verschiedenen Verwaltungsräten aktiv. Aeschbacher ist der erste Schweizer Unicef-Botschafter und wohnt in Zürich.

www.srf.ch

Fit für KMU-Mitarbeitende

Aus Anlass des 13. Schweizer KMU-Tags haben dessen Organisatoren – Urs Fueglistaller, Roger Tinner und Walter Weber – ein Buch zum Thema «Fit für KMU-Mitarbeitende» geschrieben. Es beantwortet sieben mal drei Fragen zur Personalführung in Klein- und Mittelunternehmen (KMU) und ist bereits das vierte Bändchen in der «Fit für...»-Reihe.

Besprechung von praxisnahen Fragen

In kleinen, verdaulichen «Häppchen» begleitet das Buch Unternehmerinnen und Unternehmer in Personalarbeit und wirkungsvoller Führung der Mitarbeitenden. Urs Fueglistaller, Professor am Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St.Gallen (KMU-HSG), erklärt: «Das

Buch stellt jene Fragen, die sich Unternehmerinnen und Unternehmer im Alltag immer wieder mal selbst stellen. Und es gibt Antworten, wie man sich in bestimmten Führungssituationen verhalten kann.»

Die Führungsrolle wahrnehmen

«Fit für KMU-Mitarbeitende» nimmt den Unternehmerinnen und Unternehmern die Antworten nicht ab, sondern bestärkt sie, ihre Führungsrolle im Unternehmen wahrzunehmen. Das Buch «Fit für KMU-Mitarbeitende. 7x3 Fragen und Antworten zur erfolgreichen Personalführung in KMU» erscheint im KMU Verlag HSG und kann unter www.kmu-tag.ch/buchbestellung bestellt werden (ISBN 978-3-906541-35-8, 144 S., Fr. 20.–). (pd)

Bild: pd

Das neue KMU-Tag-Buch beantwortet Fragen zur erfolgreichen Personalführung in KMU.



Anzeige



ABACUS Business Software goes mobile

ABACUS bringt Bewegung in Ihr Business. Apps für Smartphones und iPads informieren Sie schneller und machen Sie und Ihre Mitarbeiter effizienter und flexibler.

> Unterwegs Leistungen, Spesen, Stunden erfassen, Rapporte ausfüllen, Adressen und Projektdaten bearbeiten und sofort mit der Software in Ihrem Unternehmen synchronisieren

 **ABACUS**
business software

www.abacus.ch

«Sozusagen die Königsdisziplin»

Herr Fueglistaller, der Schweizer KMU-Tag widmet sich diesmal den Mitarbeitenden in Klein- und Mittelunternehmen. Wieso erst bei der 13. Auflage der Tagung?

Urs Fueglistaller: Das haben wir uns auch gefragt! Vermutlich ist das Thema im Alltag und bei allen Fragen der Unternehmensführung so allgegenwärtig, dass man gar nicht von selbst darauf kommt, es als Hauptthema zu nehmen. Nun, jetzt ist es ja so weit, und umso mehr freuen wir uns darauf.

Pünktlich zum KMU-Tag erscheint wieder ein «Fit für...»-Bändchen, diesmal trägt es den Titel «Fit für KMU-Mitarbeitende». Was ist seine zentrale Botschaft für die Mitarbeiterführung?

Fueglistaller: Das ist ja jetzt schon das vierte Bändchen, das wir anlässlich des KMU-Tages herausgeben, und jedes Mal stellen wir 21 Fragen und versuchen, darauf 21 Antworten zu geben. Wir beginnen mit grundsätzlichen Fragen zur Führung und stellen gleich einmal die Frage, wieso es neben der Führung der Mitarbeitenden auch eine Art «Eigenführung» geben muss, auf der jene basieren sollte. Anschliessend gehen wir dann auf einzelne Teilbereiche der Führung ein. Die zentrale Botschaft allerdings ist, dass die Führung der Mitarbeitenden etwas vom Anspruchsvollsten ist, wenn nicht das Anspruchsvollste in der Unternehmensführung überhaupt, sozusagen die Königsdisziplin.

Und was ist Ihnen persönlich am wichtigsten in der Führung Ihrer über zwei Dutzend Mitarbeitenden am KMU-Institut der HSG?

Fueglistaller: Da muss ich mantramässig immer dasselbe wiederholen, jeder kennt es eigentlich auswendig: Man muss Vorbild sein, sich selber so verhalten, wie man es von den anderen fordert. Allerdings bin ich da nicht naiv und bin mir bewusst, dass das ein hehres Ziel ist. Selbstkritisch ent-

schuldigen geben wir es denn auch im Nachwort im «KMU-Tag-Buch» offen zu, dass auch wir selber längst nicht immer alles tun, was wir dort empfehlen.

Ist Führung aus Ihrer Sicht anspruchsvoller oder einfacher geworden – jetzt, wo die Generation Y eher Sinn in der Arbeit als Karriere sucht?

Fueglistaller: Die KMU-Tag-Studie 2015 zeigt es klar auf: Die Zeiten der streng autoritären Führung sind in allen Bereichen der Wirtschaft und der Verwaltung definitiv vorbei. Dabei möchte ich dieser herkömmlichen Form auf keinen Fall vorwerfen, dass sie anspruchslos gewesen sei, auch sie hatte ihre Tücken und Fallstricke. Der Unterschied zu heute ist allerdings, dass herkömmliche Formen der Führung übersichtlicher waren. Heute ist «alles nicht mehr so einfach», um es mal plakativ zu sagen. Umgekehrt ist Personalführung dafür auch farbi- ger geworden, wahrscheinlich interessanter, herausfordernder, lebenskorrekt und gleichzeitig auch lehrreicher. Kommt hinzu, dass es nicht mehr den einen Typ der Führungskraft gibt, der früher zum Zug kam, also typischerweise der Mann mit erfolgreichem militärischem Karrierehintergrund. Heute ist das Feld für Führungskräfte viel breiter geworden.

Wie viele Mitarbeitende hat eigentlich der Schweizer KMU-Tag selbst?

Fueglistaller: Während des Jahres sind das nur relativ wenige. Im Programmteam selbst sind wir zu dritt, Roger Tinner als Co-Veranstalter von der alea iacta AG, mein Institutskollege Walter Weber und ich. Administrativ und gestalterisch im Hintergrund arbeiten fünf Leute mit, und bei der KMU-Tag-Studie am Institut habe ich noch zwei wissenschaftlich helfende Hände zur Verfügung. Das ändert sich allerdings kontinuierlich, je näher der KMU-Tag kommt. Dann werden Dut-



Bild: pd

Urs Fueglistaller: «Die Mitarbeitendenführung gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben in der Unternehmensführung.»

zende Menschen aktiver, seien es alle Leute von der Olma, der Säntis Gastronomie oder von der Tagungstechnik von Stagelight. Ich habe jetzt mal im sogenannten OP, dem «Organisationspapier» der Olma Messen, nachgeschaut, da sind am Donnerstag vor dem KMU-Tag bereits gezählte 144 Leute, die sich um die Vorbereitung vor Ort kümmern, und am KMU-Tag selber sind es dann noch einige mehr. Bei uns an der HSG ist es Ehrensache, dass alle vom Institut dabei sind und mithelfen, wo sie können: Wir sind Gastgeber, und das freut uns riesig.

Moderator Kurt Aeschbacher gilt aufgrund seiner Sendungen als «Menschenversther». Passt er deshalb besonders gut zum diesjährigen Tagungsthema?

Fueglistaller: Ja natürlich passt er hervorragend zum Thema. Wir hatten Kurt Aeschbacher allerdings schon länger auf unserer Longlist möglicher Moderatoren für den KMU-Tag – es ist jedes Jahr eine andere Person –, und er wurde uns auch schon mehrfach empfohlen, aber jetzt erst hat es geklappt. Meine Beobachtung ist, das «der Aeschbi» polarisiert: Die einen mögen ihn unheimlich gern, die anderen weniger. Was aber sicher ist, er interessiert! Als wir dieses Jahr im Frühling bekanntgaben, dass er der Moderator des KMU-Tages sein wird, kamen spontan 100 Anmeldungen herein, und das, ohne dass sonst bekannt gewesen wäre, wer sonst noch

alles referiert, das spricht ja schon Bände. Und was auch jetzt schon sicher ist, was wir erfahren durften, als wir ihn anfragten: «Der Aeschbi», so «soft» und «menschenverstherisch» er auch am Bildschirm erscheinen mag, im geschäftlichen Umgang ist er absolut professionell, vorbildlich schnell unterwegs, es macht jetzt schon Freude mit ihm. Und nett ist er ja sowieso.

Und was wird aus Ihrer Sicht das Highlight am diesjährigen KMU-Tag?

Fueglistaller: Unsere Teilnehmenden. Es gibt keinen einzigen Anlass im Jahr, an dem ich mehr Leute persönlich kenne als am KMU-Tag. Also ist das Highlight aus meiner Sicht – natürlich neben unseren Referentinnen und Referenten – das Wiedersehen mit vielen guten Bekannten und Freunden, und zum Schluss auch noch das Bier an der Schützengarten-Bar, das wir uns dann hoffentlich alle verdient haben werden. *Interview: pd*

Urs Fueglistaller

Der Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Universität St. Gallen ist seit 2002 Direktor des dortigen Schweizerischen Instituts für Klein- und Mittelunternehmen. Zusammen mit der alea iacta ag organisiert er mit seinem Institut den KMU-Tag. (pd)



Universität St. Gallen

Weiterbildung für Unternehmer und Führungskräfte aus KMU

Intensivstudium KMU

50 Seminartage in 10 Blockwochen – April 2016 bis August 2017
Bewerbungsschluss: 31. Januar 2016

St. Galler Management Seminar für KMU

20 Seminartage in 8 Blöcken – November 2015 bis Mai 2016

KMU Leadership

8 Seminartage in 2 Blöcken – März bis April 2016

Ausführliche Informationen zu allen Weiterbildungsprogrammen für KMU finden Sie auf unserer Website:

«Das Intensivstudium KMU ist so vielseitig wie mein Unternehmen in der Verpackungsbranche; ich profitiere täglich von den vermittelten Lehrinhalten.»

Dr. Christoph Heer
CEO Heer Verpackungen
St. Gallen

Nächste Info-Abende:
11. November 2015 in Zürich
26. Januar 2016 in St. Gallen
Anmeldung online

www.kmu.unisg.ch/wb

Einfach ein Draht? Oder mehr?

Wir verbinden Menschen.

ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch

www.hubermensch.ch

BGOST
CF SUD

Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

«Wir stärken KMU»

Der einfache Weg zum verbürgten Kredit.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungs-fähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BGOST · 9006 St. Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Herausforderung Nachfolgeregelung

Ein neu erscheinender Praxisleitfaden hilft KMU in Nachfolgesituationen

Gemäss Berechnungen der Universität St. Gallen stehen in den nächsten fünf Jahren rund 40000 kleine und mittlere Unternehmen (KMU) vor einem Nachfolgeproblem oder einer strategischen Herausforderung.

Ein Kauf oder Verkauf kann eine Lösung sein. Auf den ersten Blick ein komplexer Vorgang, der viele KMU davon abhält, sich mit dem Thema zu beschäftigen. Ein erfolgreicher Transaktionsprozess erfordert vielfältiges Know-how, welches in KMU häufig fehlt. Das Buch «Kauf und Verkauf von KMU – Leitfaden für die Praxis» schafft Abhilfe. Es ist ein Gemeinschaftswerk von Pichler Friedli & Partner, der OBT AG und der Universität St. Gallen und wird am 23. Oktober 2015 anlässlich des Schweizer KMU-Tages vorgestellt. Es befähigt die Leser, den Prozess aus den verschiedenen Blickwinkeln zu verstehen, zu gestalten und zu steuern. Es zeigt auf, wie sich ein solches Vorhaben gut



Bild: fotolia

Häufig unterschätzt werden die kulturelle und emotionale Ebene einer Transaktion.

strukturieren, in Phasen unterteilen und dem zeitlichen Tempo der Parteien anpassen lässt.

Bei einer Transaktion wird einerseits auf der für alle Beteiligten sichtbaren und konkreten rationalen Ebene

agiert. Genauso wichtig, jedoch weniger klar sichtbar und häufig unterschätzt sind die kulturelle und die emotionale Ebene einer Transaktion. Viele Transaktionen scheitern während des Verlaufes an der emotionalen

Ebene oder an der Komplexität des Vorhabens. Das Buch unterstützt Geschäftsleitungen oder betroffene Eigentümer, Prozesse und Zusammenhänge zu verstehen, bestenfalls Probleme zu vermeiden und dadurch die Transaktion zum Erfolg zu führen.

Die Autoren sind überzeugt, dass es für den Standort Schweiz von entscheidender Bedeutung ist, dass sich KMU durch Zukauf, Verkauf oder Kooperation erfolgreich weiterentwickeln und damit die Prosperität der KMU und somit der Schweizer Wirtschaft nachhaltig sichern. Das am KMU-Tag kostenlos abgegebene Buch (ISBN 978-3-905891-16-4) leistet dazu einen wertvollen Beitrag. Es kann ab dem 26. Oktober 2015 zum Preis von 50 Franken gekauft werden. (pd)

Bezugsquellen:

www.obt.ch

www.pfpartner.ch

www.kmu.unisg.ch

«Jede Nachfolge ist eine eigene Geschichte»

Urs Wehrle, Geschäftsführer des Raiffeisen Unternehmerzentrums im Gespräch

Herr Wehrle, die geeignete Nachfolgelösung zu finden, ist für etliche KMU-Inhaber eine gewaltige Herausforderung. Was macht dieses Thema so anspruchsvoll?

Urs Wehrle: Es gibt keine Standardrezepte. Es gibt unzählige Varianten, wann, wie und an wen der Betrieb idealerweise übergeben wird. Da spielen nicht nur betriebswirtschaftliche und marktorientierte Kriterien eine Rolle. Entscheidend sind in jedem Übergabeprozess auch die Emotionen. Jede Nachfolge ist eine ganz eigene Geschichte.

Trotzdem gibt es wohl Verhaltensregeln, die jeder Unternehmer im Vorfeld eines Nachfolgeprozesses einhalten sollte.

Wehrle: Auf jeden Fall. Ich behaupte, dass die wichtigste Voraussetzung schon lange vor Beginn des Nachfolgeprozesses gegeben sein muss. Und zwar die aktive Auseinandersetzung



Bild: pd

Urs Wehrle, Geschäftsführer des Raiffeisen Unternehmerzentrums (RUZ).

eines Firmeninhabers mit der Endlichkeit seines eigenen Engagements. Das heisst: Es gilt in Beratungskreisen schon fast als «Befehl» für Patrons in jedem Alter, sich sehr früh mit dem Thema Nachfolge zu befassen. Nur wer das tut, kann auch professionell und weitsichtig handeln, wenn es so weit ist. Derzeit haben rund 60000 der

nationalen KMU ein akutes Nachfolgeproblem.

Was erwartet die Besucher am RUZ-Workshop am KMU-Tag «Dauerthema Nachfolge: Für einmal praktisch»?

Wehrle: Wir stellen unsere Expertise und uns vor. Das RUZ bietet in seinen Nachfolgeberatungen einen ganzheit-

lichen Ansatz. Unsere 150 ausgebildeten Fachexperten verfügen über Erfahrungen mit eigenen Unternehmen, und viele kennen die emotionale Seite von Nachfolgeprozessen bestens. Sie treten wie Sparringpartner auf und können die Unternehmer auch auf der psychologischen Ebene abholen.

Wie gut ist der Erfolgsausweis des RUZ in Sachen Nachfolgeberatungen?

Wehrle: Über «Business Broker» führen wir eine Datei von über 20000 Adressen mit interessierten Firmenkäufern. Im 2015 konnten wir die Kontakte für fast 100 erfolgreiche Firmenverkäufe herstellen. Von allen Firmen in unserem Portfolio verkaufen wir im Durchschnitt deren 80 Prozent innerhalb von einem Jahr.

(Interview: Robert Wildi)

www.ruz.ch

Lehrgang für KMU-Geschäftsfrauen

126 Lektionen in 9 Monaten zzgl. Diplomarbeit

Informieren Sie sich unter 058 229 99 81, auf wzr.ch oder mittels QR-Code und sichern sich Ihren Studienplatz.



Oder starten Sie Ihre Karriere in einem von weiteren 20 Lehrgängen in den Bereichen:

Technische Kaufleute
Handelsdiplome
Finanz & Treuhand
Floristik & Gartenbau

Personal & Sozialversicherungen
Marketing, Verkauf & Kommunikation
Logistik & Export
Prozesse & Organisation

St.Gallen, Rorschach, Altstätten

Start
Oktober
2015



wzr.ch



Wir sind die führende Generalunternehmerin für Vorsorge- und Anlagendienstleistungen und bieten jedem seine individuelle Lösung.

www.tellco.ch



Mut zu neuen Wegen.
«Wer sagt, dass es
in Zermatt nicht
noch Platz für ein
weiteres Hotel hat?»

Daniel F. Lauber

Allianz Kunde und Gründer des Cervo Mountain Boutique Resort in Zermatt. Er erfüllte sich seinen Kindheitstraum, baute mit unternehmerischer Weitsicht ein Hotel mit traumhafter Aussicht und hat noch viel damit vor.



Die ganze Geschichte auf allianz.ch/kmu

**Machen Sie Ihr Ding.
Wir machen mit.**

Die **KMU-Angebote** der Allianz begleiten Sie bei all Ihren Vorhaben.

Alle Vorteile auf allianz.ch/kmu

Hoffentlich Allianz versichert.

Allianz

Transporte richtig absichern Eine reine Vertrauenssache

Helvetia bietet umfassende Beratung zur Absicherung von Transportrisiken

Viele Schweizer KMU sind hoch spezialisiert und vertreiben ihre Produkte weltweit. Eine solche Strategie ist jedoch nicht ohne Risiko. Neben Wechselkursschwankungen und der Abhängigkeit von der Konjunktorentwicklung im Ausland ist der eigentliche Trans-

port von Waren stets mit Risiken verbunden. So gehören Verluste, Diebstahl und Beschädigungen zum Transportgeschäft. Im Falle eines Schadens ist es äusserst schwierig, den Verursacher zu finden und ihn zur Zahlung zu bewegen. Gegen Transportrisiken können sich KMU jedoch versichern.

Helvetia bietet massgeschneiderte Lösungen für nationale und internationale Transporte an. Helvetia unterstützt KMU nicht nur im Schadenfall, sondern steht auch vor dem Transport beratend zur Seite. Denn die richtige Beurteilung von Gefahren hilft, Schäden zu vermeiden. Damit profitieren die Kunden von Helvetia vom vielseitigen Know-how und dem breiten Branchenverständnis der Versicherungsgruppe. (pd)

Helvetia Versicherungen
Telefon 058 280 10 00
www.helvetia.ch/transport

Bild: pd



Die Transporte in sicherer Hand wissen.

HSP Consulting – die persönliche Unternehmensberatung

HSP Consulting in St.Gallen ist ein schlagkräftiges Team von sechs kompetenten Partnern. Jeder Partner ist Spezialist in einem oder mehreren Fachgebieten, welche sich zum Nutzen der Kunden ideal ergänzen. Inzwischen schon seit 25 Jahren berät HSP Consulting Unternehmen, Unternehmergruppen und Institutionen in den Bereichen Strategie, Marketing, Controlling, Nachfolge, Coaching und Vorsorge/Pensionskasse.

HSP Consulting ist Sparringpartner und Impulsgeber für KMU bei allen Fragen der Unternehmensführung. Das profunde Know-how aus vielen erfolgreichen Projekten, das grosse Engagement der Partner und pragmatische Lösungen, die funktionieren, stellen sicher, dass gesteckte Ziele erreicht werden.

Bei HSP Consulting werden alle Kunden persönlich von einem der kompetenten Partner beraten, der Spezialist in einem oder mehreren Fachgebieten ist. Für ein erstes kostenfreies Gespräch stehen Ihnen die HSP Partner gerne zur Verfügung. (pd)

HSP Consulting AG
Splügenstrasse 9
9008 St. Gallen
Telefon 071 243 04 60
info@hsp-con.ch
www.hsp-con.ch

Bild: pd



Jeder Partner ist bei HSP Consulting ein ausgewiesener Fachspezialist.

Zukunftslösungen aus einer Hand

Die St. Galler VRSG ist gut positioniert als innovative IT-Anbieterin für effiziente Verwaltungen

Die rund 320 Mitarbeitenden der VRSG bieten dank ihrem breiten Know-how aus ICT und Verwaltung umfassende Lösungen aus einer Hand. Von der Beratung und Entwicklung über die Einführung und Wartung bis zum Support und Kundenservice. Das überzeugt: Die VRSG gewinnt in ihrem hochdynamischen Marktumfeld ständig neue Kunden hinzu.

Gegen 300 Kunden in der ganzen Deutschschweiz und im Tessin setzen auf Dienstleistungen und Applikationen der VRSG in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung. Zu den schweizweiten Vorreitern gehört die VRSG namentlich im E-Government.

Die VRSG stellt nicht nur ihren Kunden, sondern auch Partnern massgeschneiderte E-Government-Lösungen zur Verfügung. Gemeinsam mit der Fachhochschule St.Gallen hat sie beispielsweise eine interaktive Plattform Lebensqualitätsindex Schweiz umgesetzt. Auf der Homepage



Bild: pd

Mit dem Führungcockpit der VRSG halten Gemeinden ihre Entwicklung auf Kurs.

www.solebtdieschweiz.ch können sich Interessierte nun ihre persönliche Rangliste der Schweizer Gemeinden zusammenstellen lassen. Subjektive Einschätzungen von Einwohnerinnen und Einwohnern, objektive Kennzahlen und eine individuelle Gewichtung

der Themen durch die Nutzer führen zu einer Gesamtbewertung.

Der Möglichkeit, die Bewertungen im Detail zu analysieren, liegt das Führungcockpit der VRSG zugrunde. Was in vielen mittleren und grösseren Unternehmen zum etablierten Füh-

rungsinstrumentarium gehört, ist auch in Gemeinden ein immer grösseres Bedürfnis: ein Führungsinstrument, das mit wenigen Klicks übersichtlich die wichtigsten Referenzgrössen für die Planung und die Überwachung der Entwicklung bietet. Das Führungcockpit der VRSG ist genau das. Dank ihrer Integrations- und Verbundstrategie konnte die VRSG das Cockpit in enger Zusammenarbeit mit einer eigens dafür zusammengestellten Fachgruppe von St.Galler Gemeindepräsidenten und -schreibern entwickeln. Die Applikation ist vollumfänglich in die Applikationslandschaft der Verwaltungen und ins E-Government integriert. (pd)

Verwaltungsrechenzentrum AG
St. Gallen (VRSG)
St. Leonhard-Strasse 80
9001 St. Gallen
Telefon 071 226 83 00
info@vrsg.ch
www.vrsg.ch



WALSER+CO.AG

CH-9044 Wald AR

Tel. +41 (0)71 878 78 78

info@walser-ag.ch

www.walser-ag.ch

Kombinierte Heiz- und Metall-technik für eine professionelle Gesamtlösung



Unsere Märkte

- Maschinen- und Apparatebau
- Elektroapparate-Gehäusebau
- Labor- und Medizinaltechnik
- Railindustrie
- Halbleiterindustrie
- Vakuumtechnik
- Haustechnik

Ahhhhhh!



Gönnen Sie sich eine Pause von Ihren IT-Problemen.

IT-Outsourcing ab 5 Franken pro Tag und Arbeitsplatz.

Sicher. Kundennah. Erfahren.

www.ihre-it.ch

Mit nur 3 Klicks zu Ihrem individuellen Angebot.

EGELI
informatik



Wir begleiten Querschnittgelähmte. Ein Leben lang.



Schweizer Paraplegiker Stiftung

Rechtliche Aspekte beachten

**Elektronische Archivierung im Focus –
bei der ELO Digital Office CH AG**

Der Umgang mit Informationen im Unternehmen ist in vielerlei Hinsicht von zentraler Bedeutung. Früher waren Unternehmensinformationen grösstenteils auf Papier gedruckt; heute werden über 90 Prozent aller geschäftsrelevanten Daten in digitaler Form gespeichert und bearbeitet. Bei der Aufbewahrung von Dokumenten setzen noch viele Unternehmen auf

die Papierform. Ein physisches Archiv benötigt viel Platz und die Suche nach alten Unterlagen kann zu einem langwierigen Abenteuer werden.

Immer mehr Unternehmen erkennen mittlerweile aber die Vorteile der digitalen Archivierung. Mit dem Einsatz eines professionellen Dokumenten-Management-Systems (DMS) können Unternehmen die rechtlichen Vorgaben zur Aufbewahrung elektronischer Daten einhalten und die «Compliance» sicher umsetzen. Zu den weltweiten Markführern in diesem Bereich gehört der Software-Hersteller ELO. Das DMS von ELO verfügt über alle Mechanismen, um die rechtskonforme Aufbewahrung von Unternehmensdaten sicherzustellen.

*ELO Digital Office CH AG
CH-8304 Wallisellen
www.elo.ch
Telefon 043 544 39 10*

Bild: pd

Niederlassungsleiter Helmar Steinmann.

Gewerbliche Bürgschaft

**Die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
bietet aktive Unterstützung bei Finanzierungen**

Von der Gründung über das Wachstum bis zur Nachfolge stellt sich für einen KMU-Inhaber immer wieder die Finanzierungsfrage. Oft reichen die eigenen Mittel für den nächsten Unternehmensschritt nicht aus, damit auf eine Fremdfinanzierung verzichtet werden kann, und es folgt der Gang zur Bank.

Je nach Geschäftsmodell, Branche und Zukunftsperspektive variiert der Fremdfinanzierungsspielraum der Bankinstitute und damit verbunden die Höhe des aufzubringenden Eigenkapitalanteils. Reichen die eigenen Mittel nicht aus, um dem Eigenkapitalerfor-

dernis der Bank zu genügen, kann oft über eine Bürgschaft der BG OST-SÜD die Finanzierungslücke geschlossen werden.

Die BG OST-SÜD Bürgschaftsgenossenschaft für KMU fördert seit 1933 entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften bis maximal 500'000 Franken mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankdarlehen zu erleichtern. Der Leistungsauftrag der BG OST-SÜD richtet sich nach den Vorgaben der dafür relevanten eidgenössischen und kantonalen Bestimmungen und ist ein wichtiger Bestandteil der Schweizer KMU-Politik.

*BG OST-SÜD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Falkensteinstrasse 54 / Postfach 170
9006 St. Gallen
Telefon 071 242 00 60
www.bgost.ch / info@bgost.ch*



Bild: Archiv Tagblatt/Ralph Ribli

Die BG OST-SÜD hilft bei Investitionen.

Smartphones auch für das Business nutzen

Abacus Research AG: Mit der App AbaCliK Spesenbelege sammeln und Arbeitszeiten erfassen

Das Sammeln, Organisieren und Verteilen der immer grösser werdenden Informationsflut gestaltet sich je länger, desto schwieriger. Dieser Herausforderung stellt sich die Smartphone-App AbaCliK, die jüngste App-Entwicklung des Schweizer Software-Unternehmens Abacus Research. AbaCliK bietet Smartphone-Nutzern ein Instrument, mit dem der Aufwand für das Sammeln von Spesenbelegen und die Erfassung von Arbeitszeiten markant minimiert wird.

Mit AbaCliK lassen sich Spesenbelege per Fingertipp fotografieren und es können Leistungsarten, Projekt- und Arbeitszeiten oder Aktivitäten dazu erfasst werden. Die so gesammelten und organisierten Informationen lassen sich mit Detailangaben wie Zahlungsart, Standorte, Kategorien, Projekte, Bilder und Kommentaren versehen und an Empfänger wie Treuhänder, Vorgesetzte oder Personalverantwortliche verschicken. Zusätz-

lich können diese Informationen in Zusammenhang mit bestimmten Projekten mit der Abacus Business Soft-

ware direkt nahtlos synchronisiert werden.

In vielen Branchen wird die Zeiterfassung noch immer mit Stempeluhr oder mit Barcodes und Lesegeräten getätigt. AbaCliK kann auch als einfache zu bedienende mobile Leistungs- und Zeiterfassung eingesetzt werden. Gearbeitete Stunden oder gefahrene Kilometer lassen sich jederzeit unterwegs eingeben sowie in die Abacus Business Software verbuchen. Da die App darauf ausgelegt ist, auch Bar- oder QR-Codes zu lesen, ist sie in der Lage, die Funktion der Leistungs- und Stundenerfassung zuverlässig zu übernehmen.

Weiter lässt sich AbaCliK auch für den Employee-Self-Service (ESS) nutzen. Die «Angestellten-Selbstbe-

dienung» erlaubt den mobilen Zugriff auf die Personaldaten in der Abacus Business Software und deren Bewirtschaftung auf dem Smartphone. Ein Mitarbeitender kann damit persönliche Daten wie seine Adresse, seinen Zivilstand oder seine Bankkoordinaten im ERP-System ändern sowie Absenzen und Ferien unmittelbar kommunizieren. Im Gegenzug ist sein Arbeitgeber in der Lage, Lohnabrechnungen oder den Lohnausweis direkt auf das Smartphone des Mitarbeitenden zu senden. Auch betriebliche Genehmigungsprozesse werden dadurch vereinfacht. Mit Hilfe der Visumskontrolle können Vorgesetzte direkt Spesen genehmigen oder auch Kreditorenrechnungen visieren. Weitere Infos gibt es unter www.abaclick.ch.

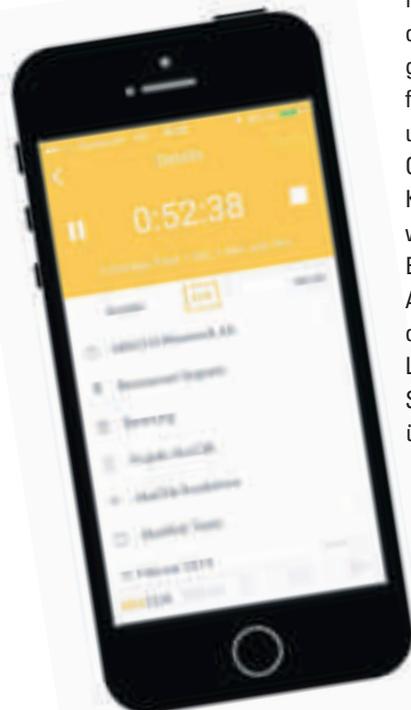


Bild: pd

Die Smartphone-App AbaCliK eröffnet neue Anwendungsmöglichkeiten in der Administration.

*ABACUS Research AG
9300 Wittenbach-St. Gallen
Telefon 071 292 25 25
info@abacus.ch*



architektur
generalplanung
projektentwicklung
www.rlc.ch



REWaG

... immer einen Schritt voraus

**CNC-/CAM-Fertigung,
Décolletage und Hightechfräsen.**
Hochwertiges und Komplexes ist unsere Spezialität.

REWaG Feinmechanik AG | Hauptwilerstrasse 17 | 9205 Waldkirch/Schweiz | Tel. +41 71 433 28 20 | www.rewag.ch



Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen

OBT

Unsere Mitarbeitenden freuen sich für Sie da zu sein!



Unser Ziel ist es, Sie als **Kunde** mit unseren Dienstleistungen zu **begeistern**. Darum geben wir unser Bestes, unsere Mitarbeitenden zu begeistern und gemeinsam **qualitätsbewusst** sowie **kundenorientiert** zu arbeiten.

Besuchen Sie uns am **Schweizer KMU-Tag**.
Unsere **professionellen** und **zuverlässigen Mitarbeitenden** freuen sich auf Sie!

OBT AG

Berikon | Brugg | Heerbrugg | Lachen SZ | Oberwangen BE | Rapperswil SG
Reinach BL | Schaffhausen | Schwyz | St.Gallen | Weinfelden | Zürich

Studiengang für KMU-Geschäftsfrauen

Seit rund 25 Jahren ist das Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal (WZR) im Bildungsmarkt tätig

Das WZR entwickelte und etablierte sich in dieser Zeit zu einem bedeutenden und innovativen Bildungszentrum des Kantons St.Gallen. Mit den Standorten Rorschach und Altstätten sowie den beiden Kooperationsstandorten St.Gallen und Arbon unterhält das WZR eine grossräumige Marktabdeckung und stärkt die Region als attraktiven Bildungsanbieter. Ab Oktober 2015 bietet das WZR einen Diplomlehrgang zur «KMU-Geschäftsfrau» an.

Der Leiter des WZR, Michael Meier, baute mit seinem Team in den vergangenen Jahren das Produktportefeuille, bestückt mit vielfältigen Sachbearbeiter-Lehrgängen und Studiengängen zu eidgenössischen Berufsprüfungen, kontinuierlich aus. Das Angebot erstreckt sich zusätzlich von klassischen Sprachkursen bis zum Niveau Diplomabschluss über Wirtschaftskurse bis hin zu firmenspezifischen

Schulungen. Die Lehrgänge und Kurse werden dabei stetig optimiert und ausgebaut. Jährlich absolvieren rund 1500 Studierende eine Weiterbildung an den WZR-Standorten. Dank der regelmässigen ISO- und -EduQua-Audits sowie den fortlaufenden Investitionen in die andragogischen Kursleiterkompetenzen wird das WZR den Qualitätsansprüchen der Kundinnen und Kunden vollauf gerecht.

So innovativ wie das Rheintal, so originell, ideenreich und kundenbezogen ist der neue Lehrgang «KMU-Geschäftsfrau» am WZR. Was vor über einem Jahr begann, wird nun umgesetzt: In einem Workshop entwickelten Expertinnen und Experten aus diversen Wirtschaftszweigen zusammen mit der Schulleitung des WZR einen auf Geschäftsfrauen massgeschneiderten Bildungsgang. Dieser vermittelt Frauen unterschiedlichster Branchen das Rüstzeug für erfolgrei-

ches Geschäften, sei es als Selbständigerwerbende oder Mitarbeitende in einem KMU-Betrieb. Er geht im Besonderen den folgenden Fragen auf den Grund: Was braucht eine KMU-Geschäftsfrau, um erfolgreich zu sein? Wo liegen mögliche Stolpersteine und Gefahren? Wer kann mich allenfalls unterstützen? Der Lehrgang ist so

kompakt wie möglich aufgebaut: Die Theorie rückt in den Hintergrund, die Praxis steht im Zentrum. Es soll ein Netzwerk entstehen, das nach Abschluss des Lehrganges erhalten, gepflegt und beliebig erweitert wird. So konnten mit dem Versicherer «Die Mobiliar» und dem Arbeitgeberverband Rheintal (AGV) zusätzliche starke Partner für den Aufbau des Diplomlehrgangs «KMU-Geschäftsfrau WZR» gewonnen werden. (pd)

Weitere Informationen zum Bildungsgang an den Standorten Rorschach und Altstätten erhalten Sie unter:



Bild: pd

Michael Meier, Leiter des WZR.

Kanton St.Gallen

Weiterbildungszentrum Rorschach-Rheintal

Feldmühlestrasse 28, 9400 Rorschach
058 229 99 81

rorschach@wzr.ch

www.wzr.ch

Kundenorientierte Fertigung bringt Erfolg

Walser+Co. AG: Bekannt für technologisch ausgereifte Lösungen in Edelstahl

Die Firma Walser+Co. AG ist seit bald 70 Jahren in Wald AR beheimatet und stolz auf ihre appenzellischen Wurzeln. Bekannt für technologisch ausgereifte Lösungen in Edelstahl, überzeugt das Familienunternehmen immer wieder mit aussergewöhnlichen Produktentwicklungen. Von der Idee aus der «Blackbox» bis zur kompletten Montage des kundenspezifischen Produkts steht dabei stets die wirtschaftliche und qualitativ hochstehende Fertigung im Vordergrund.

Für die Mitarbeiter der Unternehmung Walser+Co. AG ist Kundenorientierung der tägliche Ansporn, als mutige Querdenker den Kunden laufend innovative Lösungen und anspruchsvolle Produkte anzubieten. Dies zeigt sich im perfekten Zusammenspiel zwischen Fertigungsengineering und modernster Produktion. Dafür bringen die Spezialisten bereits im Entwicklungs- und Designprozess wertvolle Ideen ein. Die daraus entwi-



Bild: pd

Walser+Co. AG schafft fertigungstechnisch optimale Produkte für die Kunden.

ckelten Produkte sind fertigungstechnisch optimiert und senken beim Kunden die Beschaffungskosten. Ob Warmwasser im Haushalt, Abfallentsorgung in Städten, Ausstattungselemente in der Bahn, zuverlässige Medizininstrumente oder sichere Trink-

wasseraufbereitung: Lösungen von Walser+Co. AG garantieren in verschiedensten Bereichen Funktionalität und Sicherheit.

Nachhaltige Aus- und Weiterbildung sieht die Firma Walser+Co. AG als Schlüsselfaktor für Wettbewerbs-

fähigkeit. Die Mitarbeitenden werden laufend geschult und damit aktuelles Fachwissen auf hohem Niveau sichergestellt. Junge Leute bildet die Walser+Co. AG zu Anlagenbauern, Polymechanikern, Konstrukteuren und kaufmännischen Angestellten aus. Mit der Einführung einer neuen, komplett integrierten Schweizer ERP-Lösung von Abacus werden die Prozesse noch effizienter und transparenter.

Mit Innovationskraft, Ideenreichtum, Fachwissen und Erfahrung bleibt Walser+Co. AG ein wettbewerbsfähiges Unternehmen, das den Kunden fertigungstechnisch optimale und wirtschaftlich vorteilhafte Produkte in Schweizer Qualität anbietet. (pd)

WALSER+CO. AG

Dorf 24

9044 Wald AR

Telefon 071 878 78 78

info@walser-ag.ch

www.walser-ag.ch

GESAMTLÖSUNGEN AUS EINER HAND

**Wir lösen alle Fragen des IT-Managements
von der Software-Entwicklung
mit Implementierung über Betrieb und Wartung
bis zu Support und Schulung.**



Innovative Lösungen für IT mit Power

www.vrsg.ch – Die IT-Dienstleisterin für effiziente Verwaltungen.



Vertrauen verbindet.

*«Mein Festnetz ist
jetzt überall dabei.
So habe ich mehr Freiraum.»*

Michael Fischer, ARTE verdana Dintikon

Das neue Kombi-Angebot My KMU Office macht Sie unabhängiger. Dank neuester Technologie und Festnetz für unterwegs. Verschaffen auch Sie sich mehr Freiraum und boosten Sie Ihr KMU.

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

Profi-Installation
jetzt für nur:*

CHF **45.-**

Im Swisscom Shop oder auf
swisscom.ch/mykmuoffice



swisscom

* Bei Abschluss eines My KMU Office-Paketes erhalten Sie die Basisinstallation durch einen Fachmann vor Ort für nur CHF 45.- statt CHF 195.-. Für Geräte oder weitere Installationen können Zusatzkosten entstehen. Promotion gültig bis 30.11.2015.

Effizientes Arbeiten im digitalen Zeitalter

Dokumente, Newsfeeds und Aufgaben können verwaltet, geteilt und zur Verfügung gestellt werden

Die digitale Revolution verändert die Art und Weise der Zusammenarbeit fundamental. Plötzlich ist der Zugriff auf Informationen und Firmendokumente unabhängig von Ort und Zeit möglich. Unternehmen und Mitarbeitende profitieren gleichermaßen.

Nichts dokumentiert den Wandel der Zeit besser als der morgendliche Blick ins Zugsabteil. Waren Reisende mit mobilen Computern vor noch nicht allzu langer Zeit Exoten, sind heute Notebooks, Tablets und Smartphones überall. Rasch die Mails bearbeiten, die Präsentation vor dem wichtigen Verkaufsgespräch finalisieren oder die News checken: Die Reisezeit kann effizient genutzt werden. Diese Momentaufnahme zeigt auch die neuen Ansprüche der Mitarbeitenden an ihre Arbeitgeber: Sie wollen frei wählen, wann und wo sie arbeiten und welche Kommunikationsmittel sie nutzen.

Unternehmen sind gefordert, diesen Bedürfnissen gerecht zu werden,



Bild: pd

Informationen und Firmendokumente sind unabhängig von Ort und Zeit verfügbar.

mit der Digitalisierung Schritt zu halten und dabei auf die richtigen Technologien zu setzen. Kommunikationslösungen gibt es in unzähligen Ausführungen – eine Patentlösung für die richtige hingegen nicht. Stattdessen gilt es, die eigenen Anforderungen zu

analysieren. Wichtige Faktoren sind die Unternehmensgrösse, interne Strukturen, das Kommunikationsverhalten der Mitarbeitenden, ihre Mobilität, die Beziehung zu Kunden und Partnern sowie die bestehende IT- und Kommunikationsinfrastruktur.

Je höher die Ansprüche an die Zusammenarbeit, desto eher eignet sich eine Unified-Communications-and-Collaboration (UCC)-Lösung. Diese verbindet sämtliche Kommunikationsmittel wie Telefonie, E-Mail, Kalender, Video-Konferenzen, Desktop-Sharing oder Instant Messaging auf einer Plattform. UCC gehört zu den wichtigsten IT-Trends der letzten Jahre.

Auf virtuellen Arbeitsumgebungen können Dokumente, Newsfeeds und Aufgaben verwaltet, geteilt und zur Verfügung gestellt werden. Da diese in der Cloud gespeichert sind, können sie von überall, jederzeit und mit jedem Endgerät aufgerufen und bearbeitet werden – und schaffen so dank mehr Flexibilität und Mobilität Freiraum für die Entwicklung von neuen Innovationen. (pd)

Persönliche Beratung unter:
www.swisscom.ch/kmu-center oder
Telefon 0800 055 055 (gratis).

Combi Risk Business: Einfach alles inklusive

Profitieren wie ein Grossunternehmen – mit Allianz KMU-Services

Ihre Versicherung soll Ihnen den Rücken freihalten. Sie soll einfach sein und durch gute Leistungen überzeugen. So können Sie alle Kräfte auf Ihr Unternehmen konzentrieren.

Wir nehmen die Wünsche unserer Kunden ernst. Mit einer klar strukturierten Beratung und einem neuen, auf Ihre Bedürfnisse abgestimmten Bausteinprodukt: CombiRisk Business. Wählen Sie zwischen drei individuelle Berufsgruppen abgedeckten Angeboten:

- Basis – zur Abdeckung Ihres Grundbedarfs
- Plus – für die häufigsten Erweiterungen der Basisdeckung
- Top – für die Abdeckung Ihres speziellen Versicherungsbedarfs

Die Administration ist einfach und übersichtlich: eine Police, eine Rechnung. Kunden erhalten den gewünschten Schutz aus der Fahrhabe-, Gebäude-, Haftpflicht-, technischen-, Transport- und Rechtsschutzversicherung



Bild: pd

Marcel Beglinger, Allianz-Kunde und zusammen mit Samuel Lüscher Geschäftsführer der BL Fenster AG. Der Motorradrennfahrer investierte zusammen mit seinem Geschäftspartner Samuel Lüscher in eine millionenschwere Produktionsstrasse für Fenster in der Schweiz. Die ganze Geschichte auf allianz.ch/kmu.

in einem einzigen Vertrag und einer übersichtlichen Rechnung. Zudem profitieren Sie von einem attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis, einem Kombirabatt und von unseren KMU-Services (mehr über CombiRisk er-

fährt man aus allianz.ch/crb). Ob bei der Telefonie, Bahnreisen oder Hotelübernachtungen – vor allem Grossunternehmen erhalten bei der Nutzung dieser alltäglichen Produkte und Dienstleistungen häufig Sonderkondi-

Kleineren Unternehmen bleibt unverwehrt. Um die Nachteile zu vermeiden, hat die Allianz für ihre Kunden ein exklusives Partnernetzwerk ins Leben gerufen. Diese profitieren von Vergünstigungen und Spezialangeboten.

Um vom Partnernetzwerk zu profitieren, können sich Unternehmenskunden der Allianz online unter Adresse www.allianz.ch/kmuservices mit ihrer Kunden- und Policennummer registrieren und erhalten damit umgehend Zugriff auf die vielfältigen Angebote der Partnerfirmen. Die Nutzung von KMU-Services ist für die Allianz-Kunden kostenlos, die Vorteile und Kundenrabatte gelten schweizweit. (pd)

Mehr über CombiRisk erfährt man auf www.allianz.ch/crb

Schweizer Marken drucken in der Schweiz



www.printed-in-switzerland.com

printed in
switzerland

Industrial Plastic Systems – modernste Verpackungslösungen und hochpräzise technische Teile. Mit umfassenden Servicelösungen. Individuell und weltweit. www.plaston.com

WE SHAPE
SOLUTIONS.



PLASTON
SWITZERLAND

Diverse Vorteile

EGELI Informatik AG: Das Ostschweizer Traditionsunternehmen für die Informatik von KMU

«Gerade für KMU mit regionaler Verankerung ist es wichtig, auf lokale, kompetente und dynamische Partner zählen zu können», sagt Eliane Egeli, Geschäftsführerin von EGELI Informatik AG. «Beim Auslagern der IT sind Vertrauen und Nähe enorm wertvoll. Die Kunden wollen sich in guten Händen wissen. Mit unseren Sicherheitsrechenzentren in St.Gallen und der ausgeprägten Beratungs- und Ser-

vicekompetenz können wir diese Bedürfnisse optimal erfüllen.»

EGELI Informatik ist spezialisiert auf die kundenspezifische Analyse, Konzeptionierung, Optimierung und Umsetzung von IT-Projekten und bietet dafür fokussierte Outsourcing-Lösungen. Immer im Vordergrund steht, für den Kunden eine ideale Informatik-Umgebung zu schaffen, in welcher die individuellen Ansprüche bestmöglich erfüllt werden. «Wir streben nach absoluter Kundenzufriedenheit und legen Wert auf langfristige Partnerschaften», betont Eliane Egeli. «Diesbezüglich kommen zweifellos auch unsere familiären Werte und die hohe Zuverlässigkeit unserer Mitarbeitenden zum Ausdruck.» (pd)

EGELI Informatik AG
CH-9000 St.Gallen
T +41 71 221 1212
www.ihre-it.ch

Bild: pd

Dr. Eliane Egeli, Geschäftsführerin.

Für schwer Zerspanbares

Dreh- und Frästeile der Rewag gehen in die verschiedensten Bereiche, etwa in die Medizinaltechnik

Egal, ob Medizinaltechnik, Prozess-, Luftfahrtindustrie, Maschinenbau oder Automotivsektor: Der 15 Mitarbeiter starke Spitzenzulieferer Rewag aus der Ostschweiz ist dann der richtige Partner, wenn es in Richtung schwer zerspanbare Werkstoffe und komplexe Konturen in engen Toleranzen geht. Der Maschinenpark ist entsprechend ausgelegt: Grob 6-Achs-Si-

multan BAZ, Dreh-Fräs-Maschinen von Traub bis Citizen-Langdreher mit bis zu 13 Achsen für die Uhrenindustrie und Medizinaltechnik, Senkerodiermaschine, Laserbeschriftung, Teilereinigung, Zeiss-Messmaschine.

Die typischen Losgrößen liegen ab 100 bis 300 000 Stück. Spezialitäten wie Diamantdrehen, Tieflochbohren mit 120 bar, oder Hochfrequenzfräsen bis $n = 60\,000$ 1/Minute sowie Mikrobohren ab 0.3 Millimeter gehören zum Kompetenzspektrum.

Für diese anspruchsvollen Arbeiten setzt Rewag auf sehr gut ausgebildete Mitarbeiter, die das Optimum aus den Maschinen herausholen. (pd)



Bild: pd

Präzisionsfräsen ist eine der Kernkompetenzen der Rewag.

REWaG Feinmechanik AG
CH-9205 Waldkirch
Telefon 071 433 28 20
info@rewag.ch
www.rewag.ch

Herausforderung und Spannungsfeld zugleich

Das KMU-Institut der Universität St. Gallen bietet Weiterbildungsprogramme für Führungskräfte an

Sich als Klein- und Mittelunternehmen den Herausforderungen dynamischer Märkte zu stellen und dabei das richtige Mass an Entwicklung zu finden, ist keine leichte Aufgabe. Da die Arbeitsbelastung im KMU-Alltag wenig Raum für Weiterbildungsmaßnahmen zulässt, ist die Wahl eines zielgruppen-gerechten Programms entscheidend. Als erfahrener Weiterbildungsanbieter bietet das Schweizerische Institut für Klein- und Mittelunternehmen an der Universität St. Gallen (KMU-HSG) vier öffentliche Programme an:

Das Intensivstudium KMU ist ein Diplomprogramm, das für Unternehmer und Führungskräfte aus KMU konzipiert wurde. Da die zehn Blockwochen jeweils mit einer Prüfung abgeschlossen werden, können sich die Teilnehmenden zwischen der Präsenzzeit auf ihre unternehmerischen Herausforderungen fokussieren. Nach Abschluss können sich Absolventen die bereits erbrachten Leistungen



Bild: pd

Der Executive Campus der Universität St. Gallen bietet moderne Tagungsräume.

beim Aufbau zum Executive MBA anrechnen lassen. Für Interessierte, denen es nicht möglich ist, während mehrerer Tage in Folge dem Geschäft fern zu bleiben, wurde das St.Galler Management-Seminar für KMU konzipiert. Während acht Seminarblöcken (je zwei bis drei Tage) wer-

den in kompakter Form alle wichtigen Themenfelder rund um effizientes KMU-Management aufgearbeitet.

Im Bereich der Mitarbeiterführung bietet das KMU-HSG zwei Programme an. Künftige Führungskräfte erhalten beim Seminar KMU Führungskompetenz einen Überblick über wesentliche

Führungsgrundsätze. Beim Seminar KMU Leadership, das sich an erfahrene Führungspersönlichkeiten richtet, stehen die Ansatzpunkte einer integrierten Unternehmensführung sowie die persönliche Führungskompetenz im Fokus. Unternehmensspezifische Workshops oder der KMU-Tag runden das Angebot ab. Damit ergibt sich eine Vielzahl von Ansatzpunkten für Entscheidungsträger und deren Mitarbeitende in KMU, die sich zielgerichtet weiterentwickeln wollen.

Detaillierte Informationen zum Weiterbildungsangebot des KMU-HSG sind im Internet unter www.kmu.unisg.ch/wb abrufbar. (pd)

KMU-HSG, Schweizerisches Institut für Klein- und Mittelunternehmen der Universität St. Gallen
Dufourstrasse 40a, 9000 St. Gallen
Telefon 071 224 71 00
kmu-hsg@unisg.ch
www.kmu.unisg.ch/wb

Begeisterung?

«Umfassender Schutz für
Unternehmer rentiert sich.»

**Helvetia Geschäftsversicherung KMU.
Was immer Sie vorhaben. Wir sind für Sie da.**

T 058 280 1000 (24 h)
Ihre Schweizer Versicherung.

helvetia 

Partner gesucht

Wir bieten unternehmerischen Persönlichkeiten, die sich eine eigene Existenz aufbauen wollen einmalige Entwicklungschancen. Kontaktieren Sie uns!

Strategie
Marketing
Controlling
Nachfolge
Coaching / Development
Vorsorge / Pensionskasse

HSP  **CONSULTING**

HSP Consulting AG

Splügenstrasse 9, Postfach
CH-9008 St.Gallen / T +41 71 243 04 60
info@hsp-con.ch / www.hsp-con.ch

**Die persönliche
Unternehmensberatung
in St.Gallen**

Einfach.
Besser.
Organisiert.

Enterprise-Content-Management

Dokumenten-Management · Archivierung · Workflow · www.elo.ch

ELO[®]
Digital Office



Umfassende Vorsorge

Die Tellco Vorsorge AG ist eine Generalunternehmung für die berufliche Vorsorge

Unter einem Dach bietet die Tellco Vorsorge AG mit Hauptsitz in Schwyz ihren Kunden aus einer Hand umfassende Vorsorge-, Vermögensverwaltungs- und Immobiliendienstleistungen. Mit einer auf grösstmögliche Sicherheit ausgelegten Anlagestrategie verwaltet die Tellco Vermögen von Versicherten im Umfang von 5,6 Milliarden Franken. Im Zentrum steht die Verwaltung von Sammelstiftungen, wie zum Beispiel die «pensionskasse pro», einer der führenden Sammelstiftungen in der Schweiz, der 7000

Firmen mit rund 52 000 Versicherten angehören.

Mit ihrem ausgezeichneten Know-how finden die Experten der Tellco Vorsorge AG für ihre Kunden jeglicher Grösse massgeschneiderte Vorsorgelösungen für Individuen, Firmen, Berufsgruppen und Verbände. Die Tellco Vorsorge AG denkt im Interesse ihrer Kunden langfristig und nachhaltig. Die Firma ist bekannt für ihre hohe Dienstleistungsbereitschaft und ihre innovative Betriebskultur. (pd)

*Tellco Vorsorge AG
Vorsorgedienstleistungen
Kornhausstrasse 3
Postfach 2134, 9001 St. Gallen
Telefon 058 442 26 41
ostschweiz@tellco.ch
tellco.ch*

Bild: pd

Sicherheit und Vertrauen als Werte.

Bauen an der Zukunft

«The Circle at Zürich Airport»: Ostschweizer Architekten «rlc» bauen an der Schweiz von morgen

Ob Wohn-, Industrie-, Bürogebäude oder Freizeitanlage, ob Neubau, Sanierung oder Erhalt historischer Bausubstanz: «rlc» bietet mit einem Team von über 80 Mitarbeitenden ein umfassendes Leistungsangebot vom kleinen bis zum technisch anspruchsvollen Grossprojekt von der ersten Idee bis zur Fertigstellung.

Am 5. Januar 2015 fiel der Startschuss für das grösste Hochbauprojekt der Schweiz: «The Circle at Zurich

Airport». Die japanischen Architekten Riken Yamamoto & Field Shop haben den prägnanten Gebäudekomplex mit sieben unterschiedlichen Nutzungen in unmittelbarer Nähe der Flughafen terminals entworfen. 2018 wird der Bau bezugsbereit sein und dem Flughafen Zürich ein neues Gesicht verleihen. «rlc» wurde dank ihrer grossen Erfahrung vom Generalunternehmen HRS mit der Gesamtplanungsleitung und zusammen mit zwei weiteren Architekturbüros mit der Ausführungsplanung des milliardenschweren Projekts beauftragt. Weitere Informationen zu diesem Vorhaben finden sich unter: www.thecircle.ch.

*rlc ag
thalerstrasse 10
9424 rheineck
Telefon 071 886 17 17
Fax 071 886 17 00
www.rlc.ch*

Bild: pd

«The Circle at Zurich Airport.»

International – technologisch – kundennah

Die Plaston zeigt mit einem neuen visuellen Auftritt ihre Dynamik

Zahlreiche Veränderungen prägten in den vergangenen Monaten das Rheintaler Unternehmen. Wer sich nicht neugierig den Veränderungen öffnet, verliert womöglich Wettbewerbsfähigkeit und Marktvorteile. Das gilt umso mehr in den sich heute schnell verändernden Märkten und den aktuell grossen Technologisierungsschritten in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die Plaston mit Hauptsitz in Widnau im St. Galler Rheintal und weiteren internationalen Präsenzen zeigt nun mit einem neuen visuellen Auftritt, dass sie keineswegs stillsteht. Internationalität, Dynamik und konsequente Kunden- und Serviceorientierung wird in einem modernen Corporate Design zum Ausdruck gebracht. Die sichtbarsten Veränderungen dieser Neuerung sind eine neue Webseite des Unternehmens und im Frühjahr dann die neue Gebäudebeschriftung an allen Standorten in der Schweiz, in China und der Tschechei.



Bild: pd

Die Plaston produziert hochwertige technische Teile und Verpackungslösungen.

Für Alexander Gapp, CEO der Plaston, ist der Neuauftritt die konsequente und richtige Fortschreibung der Plaston-Strategie. «Damit wird auch nach aussen deutlich sichtbar,

wer wir sind, was wir tun und wie wir es tun», sagt er und erklärt, warum das Plaston-Business weder ein B2C (Business to Customer) noch ein B2B (Business to Business), sondern ein

H2H Business ist. Ein human to human Business, ein Geschäft von Mensch zu Mensch. Das wird nun auch im neuen Logo deutlich.

Die Marke Plaston präsentiert sich international, agil, qualitätsbewusst, lösungsorientiert und neugierig. Dabei jedoch auch elegant und technologiegetrieben.

In diesem Sinne und im Wissen, dass man sich nicht auf Erfolge der Vergangenheit ausruhen kann und darf, stellt Alexander Gapp für den Unternehmenserfolg das Know-how der Mitarbeitenden ins Zentrum. Dies bedeutet, auch, dass Talentförderung und Personalentwicklung weiterhin, jetzt unter dem neuen Plaston-Logo, zu den Schlüsselaufgaben in der Führung zählen. (pd)

*PLASTON AG
Espanstrasse 85
CH-9443 Widnau
www.plaston.com*

Immer da, wo Zahlen sind.

Reden Sie mit uns über Ihr KMU.

raiffeisen.ch

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei